
Fachlehrplan

Abendgymnasien, Jahrgangsstufe I - Evangelische Religionslehre

(einstündig, ca. 28 Stunden)

gültig ab Schuljahr 2023/2024

Im Vortext zum Fachlehrplan für den Vorkurs sind für beide Jahrgangsstufen Kompetenzen und Lerngegenstände aufgeführt, die den Rahmen für eine Erarbeitung der zentralen Aspekte des Fachlehrplans der Jahrgangsstufe 11 am Gymnasium bilden. Um diese in Jahrgangsstufe I auf den Vorkurs aufbauend erwerben zu können, sind die im Folgenden für die jeweiligen Lernbereiche aufgeführten Kompetenzen (und dazugehörigen Inhalte), die am Gymnasium bereits in vorhergehenden Jahrgangsstufen erarbeitet werden, erforderlich. Daher sind sie unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler notwendigerweise zu vermitteln. Für den Fall eines jahrgangsstufenübergreifenden Unterrichts im Fach Evangelische Religionslehre sind die Fachlehrpläne für Vorkurs und Jahrgangsstufe I entsprechend zu verschränken.

1 Glaube und Vernunft – Alte und neue Herausforderungen (ca. 8 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen unterschiedliche Formen von Religion bzw. Weltanschauung als zum Menschen gehörend wahr und deuten sie im Blick auf Fragen nach Sinn und Lebensorientierung.
- identifizieren unterschiedliche Bewertungen von Religion und setzen sich mit ihnen differenziert auseinander.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Religion und Weltanschauung im Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler, z. B. religiös und weltanschaulich motivierte Haltungen und Ausdrucksformen, Sinnangebote in Kultur und Medien; dazu mögliche eigene Fragen nach Sinn und Lebensorientierung
- verschiedene Begriffsbestimmungen von Religion; Unterscheidung von Religion, Kirche und Glauben
- kritische Anfragen von Seiten der Schülerinnen und Schüler; unterschiedliche Bewertungen im Spannungsfeld von Dienlichkeit und Unverfügbarkeit, z. B. ethische Orientierung, Sinnggebung, Kontingenzbewältigung, Gebundensein als Geborgenheit und Freiheit, Glaube als Geschenk

(aus GY ER 10.1 »Wie halt ich's mit der Religion?«)

2 Freiheit leben (ca. 6 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren eigene Erwartungen an glückliches Leben und diskutieren Möglichkeiten und Grenzen ihrer Erfüllbarkeit.
- nehmen die Pluralität biblisch-christlicher Perspektiven auf gelingendes Leben wahr, zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu philosophischen Entwürfen auf und prüfen sich daraus ergebende Impulse auf Lebensrelevanz.
- unterscheiden und bewerten verschiedene Dimensionen des Begriffs Gerechtigkeit und erklären Zusammenhänge zwischen Gerechtigkeit und Frieden.
- erklären biblisch-christliche Vorstellungen von Frieden und Gerechtigkeit und beziehen diese auf die gewählte Fragestellung.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- eigene Erwartungen an glückliches Leben, z. B. ausgehend von Vorstellungen in Familie, Freundeskreis, Literatur, Film, Musik, Werbung, *social media*
- Möglichkeiten und Grenzen der Erfüllbarkeit angesichts von eigenem Glückserleben, Fragmentarität und Kontingenz des Lebens
- biblisch-christliche Vorstellungen gelingenden Lebens in Spannungsfeldern wie Geschenk und Gestaltungsauftrag, »schon« und »noch nicht«, Machbarkeit und Begrenztheit; kritische Anfragen der Weisheitsliteratur
- unterschiedliche Dimensionen des Begriffs Gerechtigkeit, z. B. Verteilungsgerechtigkeit, Beteiligungsgerechtigkeit; ggf. Gerechtigkeitstheorien im Überblick
- christliche Impulse für die gewählte Fragestellung: biblische Gerechtigkeitsvorstellungen und Friedensvisionen, z. B. im Dekalog, in der Botschaft der Propheten, in Jesu Verkündigung des Reiches Gottes

(aus GY ER 10.3 »Zum Glück?!« sowie
GY ER 10.5 »Frieden und Gerechtigkeit in der einen Welt«)

3 Sola Scriptura? Zugänge zur Bibel (ca. 8 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen gegenwärtige Frömmigkeitsformen bzw. -bewegungen innerhalb der Kirche wahr und verorten sie im historischen Zusammenhang.
- identifizieren das „Für uns“ in Texten der Evangelien über Jesus Christus, erklären die Unterscheidung zwischen historischem Jesus und geglaubtem Christus und beziehen sie auf die Frage nach Gott.
- vergleichen unterschiedliche Jesus-Deutungen in Bereich der Kultur und der Religionen und ordnen diese in den jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext ein.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- mindestens ein Beispiel für gegenwärtige Frömmigkeitskultur, z. B. Klöster als Meditationsorte, Communities wie Taizé, charismatische Bewegungen wie Hillsong, Jugendgemeinden wie CVJM
- aus evangelischem Freiheitsverständnis abgeleitete Haltungen und Kriterien für die Auseinandersetzung wie Offenheit, Toleranz und Diskussionsbereitschaft, Dienst am Menschen
- beispielhafte Texte aus den Evangelien, von Kreuz und Auferstehung her erschlossen, wie Ich-bin-Worte, Geschichten von Heilung, Sündenvergebung, Umkehr, Nachfolge
- die – unbeantwortbare – Frage nach dem historischen Jesus; Möglichkeiten der Annäherung an Jesu Zeit und Person; Evangelien als nachösterliche Glaubenszeugnisse
- Jesus-Deutungen in den Religionen und in der Gegenwartskultur, z. B. in Judentum oder Islam, in Film, Popmusik, Werbung

(aus GY ER 8.5: »Was glaubst denn du?« – Vielfalt des Glaubens sowie GY ER 9.2: »Für uns« – Der Glaube an Jesus Christus)

4 Zwischen Distanz und Nähe: Judentum, Christentum, Islam (ca. 6 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen unterschiedliche Formen von Religion bzw. Weltanschauung als zum Menschen gehörend wahr und deuten sie im Blick auf Fragen nach Sinn und Lebensorientierung.
- unterscheiden verschiedene Begriffsbestimmungen von Religion und bringen sie ins Gespräch mit einer theologischen Position.
- setzen sich mit der Frage nach Gott auseinander und tauschen sich dabei über eigene Vorstellungen und Anfragen aus.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Religion und Weltanschauung im Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler, z. B. religiös und weltanschaulich motivierte Haltungen und Ausdrucksformen, Sinnangebote in Kultur und Medien; dazu mögliche eigene Fragen nach Sinn und Lebensorientierung; religionssoziologische Einsichten
- verschiedene Begriffsbestimmungen von Religion; Unterscheidung von Religion, Kirche und Glauben
- eine theologische Deutung von Religion, z. B. Henning Luther, Friedrich Schleiermacher, Karl Barth, Paul Tillich
- unterschiedliche Vorstellungen von Gott im Lebensbereich der Schülerinnen und Schüler; eigene Anfragen an den Gottesglauben, z. B. angesichts von Vernunft und Autonomie, persönlicher oder fremder Leidenserfahrungen, der Pluralität der Religionen

(aus GY ER 10.1: »Wie halt ich's mit der Religion?«)